

Arbeitsgruppe kulturelles Gedächtnis, Stadtgeschichte, Architektur:

Dienstag, den 23.01.2024 Ort: Theodor Zink Museum Beginn: 16:10 Uhr

Anwesende: Bernd Klesmann, Sabine Aumann, Bettina Bachem, Petra Rödler, Mike Gemar

1. Beschreibung des Themenfelds und des weiteren Vorgehens:

- Dr. Klesmann weist auf einen bereits in der Vergangenheit begonnenen KEP-Prozess hin, dessen Details sich allerdings noch in den Tiefen des Archivs verbergen.
- Vorstellung der vorbereiteten Hintergrundinformationen. Dabei handelt es sich um die exemplarische Darstellung des Umgangs der Städte Trier, Köln und Freiburg im Breisgau mit den Themen „Kulturelles Erbe und Erinnerungskultur“, „Baukultur“, „Gedächtnis der Stadt“, „Museen“ und „Handlungskonzept Kulturelles Erbe“.
- Um eine einfachere Harmonisierung der Ergebnisse der unterschiedlichen Arbeitsgruppen im Sinne eines gemeinsamen KEP zu gewährleisten, befürworten die Mitglieder der AG eine einheitliche Diktion beim Erstellen eines Maßnahmenkatalogs.
- Idee: für einen gemeinsamen Maßnahmenkatalog bereits vorhandene Vorlagen einbeziehen: Kurzbeschreibungen der kleinen Leitbilder des Haushalts nutzen
- Idee: Kulturvereine zusammenführen, um ihre Schlagkraft zu erhöhen. (Nicht ein eigener Verein für jeden Brunnen und jeden Grabstein der Stadt)
- Schlaglichter auf die Ortsbezirke durch Einbeziehen der Ortsvorsteher: Was würden sie für ihren Ort einbringen wollen?
- Regelmäßiges Treffen der Kulturakteure der Stadt und des Bezirksverbands, um den Austausch zu fördern.
- Die Bedeutung der Kultur in und für die Stadt spiegelt sich im Kulturretat nicht wider.
- Wir brauchen eine Kultur des Machens, nicht der Vorbehalte in der Stadt.

2. Arbeitsfelder:

Anmerkung: Einige der vorgeschlagenen Ideen oder Maßnahmen passen thematisch zu mehr als einem der beschriebenen Arbeitsfelder. Sie wurden unter dem Punkt aufgenommen, unter dem sie zuerst besprochen wurden.

Architektur:

- Das Stadtbild schützen, nicht nur einzelne Gebäude. Maßnahmen: Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen wenigstens für die Kernzonen von Kernstadt und Ortsbezirken
- Idee: Tag des offenen Denkmals für Aktionen der Häuser der Stadt nutzen; es wird darauf hingewiesen, daß die Informationspolitik der Deutschen Stiftung Denkmalschutz hier zu einem unzureichenden und zeitlich ungünstigen Informationsfluss für Besucher:innen führen kann
- Maßnahme: Bürgerschaftliche Aktivitäten im Bereich Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte soll von Seiten der Stadt stärker unterstützt werden
- Maßnahme: Verbesserte Abstimmung der Termine (zumindest bei Saisonöffnung) um eine Doppelbelegung zu vermeiden. Kalenderplanung für Stadtjubiläum frühzeitig abstimmen.
- Wer ist konkret Ansprechpartner für den städtischen Veranstaltungskalender? Wie können die bestehenden Ressourcen nutzbar gemacht und damit die Kommunikation verbessert werden? In diesem Zusammenhang: Was ist alles an touristischen und Erlebnisangeboten in der Stadt vorhanden und können hier Synergien genutzt werden?
- Gärten und Friedhöfe als Gegenstand von Garten- und Friedhofskultur nicht in Vergessenheit geraten lassen. (Dornröschenschlaf)
- Maßnahme: die Spindel an der Kammgarn wieder ins rechte Licht rücken.
- Gebäude als Kulturdenkmäler mit Personen oder Ereignissen verknüpfen

Stadtgeschichte:

- Idee: Gebäude- und Objektbeschilderung vereinheitlichen und ein einheitliches Leitsystem zu den Objekten realisieren
- Idee: Gebäude- und Objektbeschilderung ausweiten mit Rahmenvorgaben für Bilder und Texte. Baudenkmal mit Personen/Ereignissen verknüpfen und diese würdigen.
- Maßnahme: Identifikation von denkwürdigen Orten an denen dann erste Schilder installiert werden. Darüber die Presse informieren. Maßnahme ist als Daueraufgabe zu verstehen.
- Idee: Digitalisierung per QR-Code (Beitrag des SWR über ein solches Projekt in Pirmasens) Wie kann die Stadt hierbei unterstützen?
- Können bereits bestehende Projekte wie die Barbarossa-Route in dieses Projekt einbezogen werden? Den Skulpturenrundgang aktualisieren und digitalisieren.
- Idee: eigene Stelle für Social Media und Digitalisierung im Kulturamt

Stadtarchiv und Museen:

- Ausstattung des Stadtarchivs mit Personal, Raum und auskömmlichem Budget, um die ins Haus stehenden Herausforderungen angemessen bewältigen zu können. (Digitalisierung, Raumproblematik, vorgeschlagene Projekte im Rahmen des KEP, Barrierefreiheit)
- Idee: Bestandaufnahme der in der Stadt vorzufindenden Museen, privaten Sammlungen (soweit öffentlich zugänglich) und kulturellen Initiativen.
- Idee: Industriemuseum, um die Bedeutung von Pfaff und Kammgarn für die Stadt angemessen würdigen zu können. Eine Nutzung der Turbinenhalle hierfür würde ihren musealen Charakter unterstreichen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit vertagt sich die Arbeitsgruppe. Ein neuer Termin wird per Mail mitgeteilt.

Ende: 18:20 Uhr